

# Herrhausen

„Wir brauchen Berichterstattung und Kommentierung der Wirklichkeit, nicht der Unwirklichkeit. Wir müssen sagen, was ist. Bemühen wir uns also um Offenheit.“ Alfred Herrhausen. Und eine funktionierende Abwehr!

In der Nacht des 9. November 1989 ging die Mauer auf. Das erste, was ich las, als ich über die Bornholmer Brücke ging, war ein grosser Schriftzug rechts oben, an die Stirnseite des Hauses gemalt, die nach Osten zeigte: „Die Freiheit, die sie meinen, ist die der Deutschen Bank.“

Merkwürdig. Anderntags begegne ich abends der Mao Demo. Ich versuche zu verstehen, warum sie blutige Fahnen tragen? Und ernte nur fanatische Blicke. Am Morgen des 30. November 1989 wurde Alfred Herrhausen von professionellen Söldnern ermordet: 500 m von zu Haus, präzis im zweiten Wagen, wo er sass, Rakete in gepanzerten Mercedes, Bein weg, verblutet, keine 1. Hilfe da... sofort, keine Entführung, keine Aufklärung. Ein Kopf einfach abgeschossen, wie danach Rohwedder. Wolfgang Robbie Robinow kannte ihn persönlich von der KfW und schätzte ihn. Seine Begeisterung für die private Finanzierung der Magnetbahn mit Dieter Spethmann von Thyssen; wir arbeiteten am Maglev Cab. Die Stärke der Deutschen Industrie war in den 80er Jahren auf ihrem Höhepunkt, Deutschland Magnet in Europa: mit Deutscher Bank als Finanzier, Daimler, MBB, Airbus als Boden-, Luft- und Raumfahrtentwickler; Fahrzeuge, Transrapid, Flugzeuge, Strahljäger, Raketen, Raumstation, weltweit und in äusserster Konkurrenz gedacht; schnell sein, schneller als die andern, viel besser und das Ergebnis schützen! Ich weiss nicht, wieviele hundert Entwickler er mitzog wie Robert Oppenheimer. Offene Feindschaft von innen und aussen. Die grossten Haie der Finanzdiktatur kreisten, siehe 1987 Schuldenerlass an Mexico und andere, denn die Verarmung von Ländern widersprach seinem Gerechtigkeitsempfinden, Arme noch mehr auszubeuten, anstatt für menschenwürdiges Leben zu arbeiten. Ausserdem hatte die Deutsche Bank das Kapital. Er wusste um die Stärke der DM und die Probleme Mitteldeutschlands, aber geschwind durch Reformen lösbar, siehe ZEIT Um Freiheit und Offenheit, wie Seite 9 in „Neue Horizonte für Europa“, 1 Woche zuvor im Wallstreet Journal veröffentlicht! Er sah die ‚Perestrojka = Umgestaltung‘ als Chance, die Erde zu einem friedvollen Planeten zu machen und die in der Rüstung gebundenen Mittel frei zu lassen für nützliche Zwecke wie Umwelt und Entwicklungshilfe, für Investitionen in Russland. Sein Leitmotiv war die wirtschaftliche und politische Neugestaltung Europas durch Integration und Reform Osteuropas. Mitterand ging mit ihm, Thatcher gegen ihn und hetzte Bush auf; während British charakteristischerweise sicher im Hintergrund blieb.

War das die Motivation seiner Mörder? Fiel er dem **Taking out individuals program** zum Opfer, Personen töten, um den Lauf der Geschichte zu ändern? Haben Deutsche Raketenforscher, geflüchtet nach Ägypten, Werkzeugmacher, Hohlladung, die steuerbare kurze Panzerfaust verkauft? Die Vorlaufzeit? Ging sie 3 Jahre bis auf Zimmermann, Beckurts zurück? Das Vehicle? RAF. Das Motiv? Der Deutschen Industrie, Deutschland zu schaden. Schnell, 2 Wochen nach

dem Mauerfall. Wann kommt er, wann geht er? Blätterfall. Erprobung: 1 Woche zuvor in Beirut: am 22.11.1989 President René Mouawad. Wem nutzt der Nahost Konflikt? – **Seine Jugend wurde von etwas Älterem ermordet.** Ohne ihn nahm die Geschichte einen andern Lauf. Für ein paar London School of Economics boys, Soros, Sachs und die Schocktherapeuten war der Weg frei nach Polen, Russland und die Deutsche Einigung ging anders; siehe auch Fasching. Rot ist das Blut. Rot ist das Leben. – Acryl auf Zeitungspapier 2009

## NEW HORIZONS IN EUROPE

(read why he was murdered in key excerpts from his speech, page 9, which was published by Wallstreet Journal 1 week before and intended to be delivered by Dr. Alfred Herrhausen to the Atlantik-Brücke and the American Council on Germany, in New York, on December 4, 1989). „For domestic reforms to have at least a chance of success, the debt problem needs to be solved promptly. In the past, the banks have agreed to regular reschedulings, but now the onus is on government lenders assembled in the Paris Club to come up with a helpful contribution. They account for roughly two-thirds of the country's external debt. If there is to be a permanent solution, this will require enlarging the strategies hitherto adopted to include a reduction of debt or debt service. However, such support can only make a meaningful contribution to reform policy if it is used sensibly and efficiently, as was the case with the Marshall plan funds in shattered Postwar Western Europe... As an alternative to specific Institutes for each single country, France has proposed the creation of a European Development Bank in analogy to existing institutions for Africa, Asia and Latin America. The EDB would serve all Eastern European countries and operate in much the same way as the envisaged „Institute for Economic Renewal“. The proposal which is very much in line with my ideas is presently under further consideration. I have, however, three specific pleas in this context: Firstly, funds provided for a European Development Bank should not be deducted from aid destined for the less-developed countries in the Third World. Secondly, the bank should be established very rapidly. In today's situation, speed is of the essence. Thirdly, it should extend project loans to every East European country interested and which is prepared to accept some form of conditionality along the lines of that practiced by the IMF. Membership in the IMF would be welcome, but must not be made a prerequisite for access to lending. Otherwise, of the reforming countries, only Hungary and Poland would be eligible, but not the GDR or Czechoslovakia. That would certainly be unfortunate.“ **New Horizons in Europe.** That short bazooka put on a bicycle, developed in WW II made boom. Tested 1 week before in Beirut: killed President René Mouawad. – **Without Herrhausen history went another path.**

